



# Landfermann-Gymnasium

Städt. Gymnasium für Jungen und Mädchen

Mainstraße 10

47051 Duisburg

Tel: 0203 – 36 35 40

Fax: 0203 – 36 35 425

## IBK

Individuelle Bildungskarrieren - IBK - am Landfermann-Gymnasium

Entwurf einer Synopse (*Noch offene Kapitel*) Stand: 24.09.2017

### 1. Idee

„Wir erkennen Interessen, wir fördern Talente, wir motivieren zu Leistung.“

( Leitbild des Landfermann-Gymnasiums )

Gemäß unserem Leitbild stehen humanistische Bildung, die wir ganzheitlich verstehen und als Erziehungsauftrag annehmen, Konzepte zur Individualisierung der Schülerlaufbahnen und das Europaschulkonzept im Mittelpunkt unseres Schulprofils.

Das Kernanliegen der **Förderung individueller Bildungskarrieren IBK**, das in diesem Konzept vorgestellt wird, umfasst dabei unter **dem Leitaspekt „Vielfalt fördern“**

- die aktive Förderung von allen Kindern in Regelklassen mit besonderen individuellen Bedürfnissen – „Fördern und Fordern“ –
- die Förderung von hochbegabten Kindern und Kindern mit besonderen Potenzialen
- die Integration des Konzeptes in die portfoliogestützte Studien- und Berufsorientierung für alle SuS unserer Schule
- die Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Rahmen gemeinsamen Unterrichtens und
- die Integration von Quereinsteigern und Kindern aus Vorbereitungsklassen in unsere Schule

**jeweils unter den gleichen Rahmenbedingungen, pädagogischen und erzieherischen Begleitungen, der gleichen Bedeutung und Wertschätzung und dem gleichen organisatorischen Einsatz.**

Das Modell umfasst dabei zentrale Elemente der Persönlichkeitsbildung unter Studien- und Berufsorientierungsaspekten, Drehtüroptionen für Forderung und Förderung unter Einbeziehung externer Angebote, optionale und regelmäßig zu wechselnde Neigungs- und Förderangebote, alternative Fördermodule im Lernbüro, Ideen und Rahmenbedingungen für eine gelingende Integration von Seiteneinsteigerschülern sowie die Planung von gemeinsamem Unterricht unter Inklusionsaspekten und ihre Verpflichtungen und organisatorischen Rahmenbedingungen.

Die Begleitung und Dokumentation individueller Bildungskarrieren ist Aufgabe der erweiterten Schulleitung und stets Tagesordnungspunkt in den Sitzungen der erweiterten Schulleitung.

## 2. Inhaltsverzeichnis

1. Idee.....	1
2. Inhaltsverzeichnis.....	2
3. Einführung.....	2
4. Rahmenbedingungen für gelingende individuelle Bildungskarrieren.....	4
5. Organisatorischer Ablauf.....	7
6. Begabungsförderung in den Sekundarstufen – Angebote.....	8
6.1. IBK in der Sekundarstufe I.....	8
6.2. IBK in der Sekundarstufe II.....	9
7. Hochbegabtenförderung am Landfermann-Gymnasium.....	9
8. Förderung von leistungsstarken Seiteneinsteigerkindern.....	10
9. IBK und Inklusion.....	11
10. IBK als Teil der Studien- und Berufsorientierung.....	11
11. Die Friderizianer Stiftungen als Begabungsförderung.....	11
12. Kooperationen des Landfermann-Gymnasiums rund um IBK.....	12
13. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für IBK.....	13
14. Offene Fragen.....	13
15. Anlagen: Vorschlagsbogen, Dokumentation, Portfolioergänzung.....	13

## 3. Einführung

**Individuelle Bildungskarrieren (sog. IBK)** umfassen die Schullaufbahnen besonders talentierter, leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler ebenso wie die Bildungskarrieren von Schülerinnen und Schülern mit sonstigem oder besonderem pädagogischem Förderbedarf. Grundsätzlich kann und soll jede Schülerin und jeder Schüler unserer Schule eine individuelle Bildungskarriere erfolgreich durchlaufen.

In letzter Konsequenz stellt eine jede Schullaufbahn einen individuellen Weg dar, den bestmöglich zu gestalten und zu größtem Erfolg zu führen dem pädagogischen Personal unserer Schule sowie den Eltern gemeinsam Ziel und Aufgabe sein soll.

Um Schullaufbahnentscheidungen klug und zum Vorteil aller Beteiligten zu treffen, bietet das Landfermann-Gymnasium **Coaching** an.

Dem Coaching an die Seite gestellt sind **enge Netzwerkstrukturen im pädagogischen Personal** des Landfermann-Gymnasiums, die durch schnellen, bewährten und vertraulich vollzogenen Informationsaustausch bestmögliche Chancen für den Lernenden sicherstellen und Entscheidungshilfen gewährleisten. Das Landfermann-Gymnasium optimiert seit 2012 seine Betreuung individueller Bildungskarrieren (IBK) durch regelmäßig stattfindenden Informationsaustausch und gemeinsame Beratung von Vorgehensweisen auf den Ebenen der Stufenkoordination, der Stundenplanung, der Beratung, des Coaching und der Schulleitung – nach Bedarf unter Einbezug von Klassenlehrern und Fachlehrern.

**Individuelle Förder- und Forderangebote** werden am Landfermann-Gymnasium **im Fachunterricht** (siehe „Konzepte – Begabtenförderung – Enrichment“) und **im Wahlpflichtbereich** gemacht (Stufen 5 bis 7: Neigungskurs-Angebote, die halbjährlich neu gewählt werden; Stufen 8/9: Angebote des Wahlpflichtbereichs II, die über zwei Schuljahre hinweg versetzungsrelevant belegt werden). Es werden aber auch Angebote in die **individuelle Entscheidung des Lernenden** gestellt (die sogenannten „individuellen Lernangebote“ der Sekundarstufe I, die freiwillig belegt werden können: Lernstudios in den Hauptfächern Englisch und Mathematik, eine Vertiefung der Kenntnisse in Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Förder- und Forderangebote in der zweiten Fremdsprache Latein/Französisch (7. Schuljahr) oder in der dritten Fremdsprache Spanisch (8./9. Schuljahr) sowie projektorientiertes Arbeiten und begleitete Wettbewerbsteilnahmen im MINT-Bereich oder gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (7.-9. Schuljahr). Das sogenannte Lernmodule-Angebot gestalten Lehrerinnen und Lehrer des LfG jedes Schuljahr nach eigener Neigung und Eignung sowie entsprechend der Nachfrage neu.

Das **Drehtür-Modell** lässt sich im Dienst der (Hoch-)Begabtenförderung oder als besonderes Förderangebot bei individuellen Lernschwächen einsetzen. Es bezeichnet das „Drehen“ eines Schülers **in einem Kernfach in eine höhere oder niedrigere Jahrgangsstufe**.

Da das „Drehen“ in höhere oder niedrigere Jahrgangsstufen erhebliche Stundenplan-Anpassungen erforderlich macht, prüfen Fachlehrer, Klassenlehrer, Stufenkoordinatoren und die Schulleitung die Antragsfälle sehr genau, bevor ein solcher Bildungsgang probeweise gewählt wird – und wir suchen pragmatische Lösungen, die nicht zu viele Nachteile für das betroffene Kind und andere Lerngruppen mit sich bringen.

Selbstverständliche Bausteine der Förderung, wie sie die Bildungspolitik des Landes NRW vorsieht (wie z.B. **individuelle Lern- und Förderpläne** bei Gefährdung der Schullaufbahn durch Defizit-Leistungen zum Schulhalbjahr), passen wir spezifisch auf das Profil des Landfermann-Gymnasiums an. Fördergespräche zwischen betroffenen Schülern, Eltern und Lehrern, beispielsweise, profitieren von den oben aufgeführten, reichhaltigen Angeboten. Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe werden rechtzeitig auf besondere außerunterrichtliche Angebote der Sekundarstufe II aufmerksam gemacht (Informationsveranstaltung Kursanwahlen kurz vor den Osterferien). Im bilingualen Zweig, beispielsweise, können Schülerinnen und Schüler das CertiLingua-Zertifikat erwerben, wenn sie besondere fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenzen nachweisen können (vgl. Homepage „Angebote – CertiLingua“).

## 4. Rahmenbedingungen für gelingende individuelle Bildungskarrieren

### 4.1.

Alle Kinder unserer Schule „lernen“ von Beginn an durch die Wahl von halbjährlich wechselnden Neigungskursen im Rahmen von Bändern, in die auch bilinguale und Latein-Angebote integriert sind, bereits in der Erprobungsstufe – und fortgeführt durch die ganze Sekundarstufe I -, **ihre individuellen Interessen, Neigungen und Talente in den Blick zu nehmen.**

In der Sekundarstufe I machen wir zusätzlich aktuelle Angebote in Kooperation mit dem Duisburger Theater, der Duisburger Musikschule und der Duisburger VHS. Zukünftig sollen weitere Angebote auch sportliche und politisch-soziale Interessenlagen bedienen, auch in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen.

In der Oberstufe machen wir weitreichende Angebote außerunterrichtlicher Art – beispielsweise in Fremdsprachen (diverse Sprachenzertifikate), interkultureller Kompetenz (CertiLingua), MINT-Angebote, Geisteswissenschaften (u.a. Philosophischer Essay-Wettbewerb) etc. Wir informieren unsere SchülerInnen bei Eintritt in die Oberstufe und auch während der Qualifikationsphase über diese Angebote.

Wir nehmen auch die besonderen Bedürfnislagen von aus dem Ausland zugewanderten Jugendlichen in den Blick. Wir arbeiten erfolgreich an einer Begabungsförderung von Kindern aus **internationalen Vorbereitungsklassen (IVK)** – und sind in dieser Hinsicht beim Schulträger für diese Förderung anerkannt. So konnten wir in den vergangenen vier Jahren mehrmals erfolgreich SchülerInnen mit Migrationshintergrund in gymnasiale Klassen eingliedern. Das Landfermann-Gymnasium hat sich als erstes Duisburger Gymnasium der Herausforderung gestellt, internationale Vorbereitungsklassen einzurichten und unterrichtet im Schuljahr 2016/17 drei solche IV-Klassen.

Wir wollen im Rahmen des Projektes „**Vielfalt fördern**“ **auch die Inklusion** in unser Konzept der Förderung individueller Bildungskarrieren integrieren.

### 4.2.

Neben diesem an alle Schülerinnen und Schüler gerichteten Angebot bietet das Landfermann-Gymnasium – ebenso von Beginn an – eine weitergehende individuelle Begabungsförderung an. Manchmal sind besondere Begabungen oder Defizite bereits aus der Grundschule bekannt, manchmal erkennen wir die Bedürfnislage begabter Schülerinnen und Schüler an Auffälligkeiten oder Störungen im Lern- oder Sozialverhalten.

Es kann aber auch sein, dass ein Kind allgemein oder unspezifisch den Wunsch äußert: Ich will etwas ändern! **Der entscheidende Ausgangspunkt aller individuellen Begabungsförderung ist dieses „Ich will“, der Wunsch des betroffenen Kindes als Voraussetzung für alle nachfolgenden Planungen.**

### 4.3.

Der nächste Schritt ist das Formulieren und Besprechen des Wunsches mit einer der Beauftragten für Coaching und IBK, mit dem Klassenlehrerteam und mit der Stufenleitung. Dabei wird gemeinsam überlegt, welche Möglichkeiten wie lange und unter welchen Bedingungen sinnvoll in den Blick zu

nehmen sind und wie dies sinnvoll zu evaluieren ist – und es werden die **pragmatischen organisatorischen Rahmenbedingungen eruiert** und in einer Vereinbarung festgehalten.

In unserer Vorstellung gehören individuelle Förderoptionen in IBK und Persönlichkeitsbildung zusammen.

Von unseren besonderen IBK-SchülerInnen erwarten wir für die individuelle schulische Unterstützung ein Mehr an Engagement zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, z.B. durch:

- die Nutzung zusätzlicher Zeit für Angebote der Persönlichkeitsbildung, die bisher zu kurz gekommen sind,
- die Kompensation von im Drehtürmodell vorübergehend nicht wahrgenommenen Fächern durch zusätzliches Engagement in Facharbeiten, Projekten o.ä.,
- die Teilnahme an Wettbewerben, Austauschprogrammen oder besonderen Programmen, die z.T. auch außerhalb der Unterrichtszeit liegen, insbesondere der Erwerb des Exzellenzlabels Certilingua, die dem Teilnehmer zeitliche Flexibilität, Verlässlichkeit, Kommunikationsvermögen und Frustrationstoleranz abverlangt
- die Unterstützung anderer Schülerinnen und Schüler an unserer Schule,
- das Angebot von Arbeitsgemeinschaften
- politisches oder soziales oder kulturelles Engagement

Die besonderen Leistungen werden im LfG-Portfolio dokumentiert.

#### 4.4.

Als Schule ist uns die Begabungsförderung so wichtig, dass wir dafür erhebliche schulische Ressourcen aufwenden. Grundsätzlich stehen daher schulische Maßnahmen unter der Vorgabe **der pragmatischen Machbarkeit**. Zudem ist ein Einstieg in schulische Drehtürmodelle in der Regel zum Halbjahr, nur im Ausnahmefall zum Quartal möglich.

Als Begabungsförderung gilt aus pragmatischen Gründen in der Regel nicht die Förderung in den Fächern Deutsch, Sport (Ausnahme: Förderung von SpitzensportlerInnen) oder Kunst.

Bilinguale Sachfächer sollen nicht vom Drehen betroffen sein.

Die Vereinbarungen sollen schriftlich getroffen werden.

#### 4.5.

Jede Schülerin, jeder Schüler, für den wir besondere IBK planen, erhält einen Lehrercoach zur Seite gestellt, der ihn in regelmäßigen Baständen zu einem Entwicklungsgespräch trifft.

**Der Schüler wählt einen Coach** aus den an unserer Schule tätigen Coaches aus. Der Coach, die Klassenleitung und die Stufenleitung betreuen gemeinsam die Dokumentation der IBK.

Ihre Stundenpläne werden zwischen Stufenleitungen, Fachlehrern, Coach und Verwaltung individuell abgestimmt und mit den Eltern besprochen; ihre Entwicklung wird in den Blick genommen – und alle Schülerinnen und Schüler mit IBK sind mit ihrer Entwicklungsperspektive ein regelmäßiger Tagesordnungspunkt in den Planungssitzungen der Erweiterten Schulleitung.

Die in diesem Verfahren ausgebildeten Lehrkräfte (Siehe unter Kap. 13) beraten alle interessierten Schülerinnen und Schüler in Einzelgesprächen und/oder mit ihren Eltern. In einzelnen Fällen kann der Beratungskreis auch erweitert werden (Klassenlehrer, Vertrauenslehrer). Nach einem Orientierungsgespräch wird i.d.R. nach einiger Zeit noch einmal (oder mehrmals) Kontakt

aufgenommen, je nach Bedürfnis der Ratsuchenden. Verlauf und Ergebnis der jeweiligen Gespräche werden (vertraulich) vom „Coach“ als Gedächtnishilfe dokumentiert. Das Coaching setzt auf die Eigenverantwortlichkeit und die Selbstwirksamkeit des Individuums. Anstelle schneller Antworten und früher Festlegungen stehen hier das Fragen und Suchen nach dem eigenen Lernrhythmus und individuellen Stärken, Schwächen und Interessenlage im Vordergrund.

Lernblockaden werden auf unkonventionelle Weise abgebaut, weiterführende Hinweise (z.B. auf außerschulische Kooperationspartner wie VHS Duisburg, Elternkreis „Hochbegabung“ Duisburg oder andere) werden gegeben. Der Lernende soll sich in seiner ganzen Persönlichkeit wahrnehmen und in seiner Möglichkeit, (Lern-) Alltag selbst zu gestalten, besser kennenlernen. Er/Sie soll dort, wo es nötig ist, alternative Einstellungen und Handlungsmuster selbst entwickeln, ohne im Empfinden der Bevormundung oder rigorosen Denkmustern vorschnell aus dem Lernprozess auszusteigen oder sich gar nicht erst darauf einzulassen. Erfolgreiches Coaching baut auf allmählichen Prozessen der Veränderung auf und gründet auf der Bereitschaft, der eigenen Persönlichkeit, ihren Vorlieben und ihren Schwächen immer wieder neu mit Geduld, Sympathie, Humor und Gelassenheit entgegenzutreten.

Das Coaching ist gleichermaßen für besonders talentierte Schülerinnen und Schüler (hier besonders bei Diagnosen von sogenanntem „Underachievement“ bei nachgewiesener (Hoch-)Begabung) sowie für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler geeignet. Aber auch der „Durchschnittstyp“ kann je nach Bedarf die Angebote wahrnehmen.

Dem Coaching an die Seite gestellt sind **enge Netzwerkstrukturen im pädagogischen Personal** des Landfermann-Gymnasiums, die durch schnellen, bewährten und vertraulich vollzogenen Informationsaustausch bestmögliche Chancen für den Lernenden sicherstellen und Entscheidungshilfen gewährleisten. Das Landfermann-Gymnasium optimiert seit 2012 seine Betreuung individueller Bildungskarrieren (IBK) durch regelmäßig stattfindenden Informationsaustausch und gemeinsame Beratung von Vorgehensweisen auf den Ebenen der Stufenkoordination, der Stundenplanung, der Beratung, des Coaching und der Schulleitung – nach Bedarf unter Einbezug von Klassenlehrern und Fachlehrern. Die Absprachen werden wichtig in Hinblick auf Drehtürmodell-Organisation (siehe „Konzepte – Begabtenförderung“) und das vorzeitige Erreichen von Schulabschlüssen in ausgewählten Fächern, sowie in Fällen besonderer pädagogischer Förderung und Begleitung (z.B. wenn Integrationshelfer in Absprache mit dem Jugendamt Schüler befristet im Schulalltag begleiten oder wenn außerschulische Partner wie Apeiros Schüler unserer Schule in Absprache befristet betreuen und beschulen). Das Landfermann-Kollegium erhält Anregungen von außerschulischen Partnern durch schulinterne und individuelle Lehrerfortbildungen, im kommunalen Netzwerk sowie im Netzwerk Zukunftsschulen NRW.

Abläufe und Evaluation der IBK-Förderung werden stetig weiterentwickelt und mit den schulischen Gremien abgestimmt.

#### 4.6.

Erfahrungsgemäß werden die Ziele des „Drehens“ in eine höhere oder niedrigere Jahrgangsstufe nur erreicht, wenn die **Betroffenen engagiert, verantwortungsbewusst und vorausschauend** ihren Schulalltag mitgestalten und die Kommunikation mit Mitschülern und Fachlehrern entsprechend pflegen. Deshalb muss die Aufarbeitung von Stoffanteilen, die wegen „Drehens“ nach oben oder unten versäumt wurden, in Absprache mit den Fachlehrern erfolgen.

Antragstellende Schülerinnen und Schüler sollen im Idealfall schon vor Eintritt in das Drehtürmodell gezeigt haben, dass sie engagiert, verantwortungsbewusst und motiviert mit den ihnen gemachten Angeboten umgehen – und bereit sind, sich im oben beschriebenen Sinn individuell fördern zu lassen.

4.7.

Wir nehmen auch die besonderen Bedürfnislagen von etwa 54 aus dem Ausland zugewanderten Jugendlichen in den Blick. Wir arbeiten erfolgreich an einer Begabungsförderung von Kindern aus **internationalen Vorbereitungsklassen (IVK)** – und sind beim Schulträger für diese Förderung anerkannt. So konnten wir in den vergangenen vier Jahren mehrmals erfolgreich Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in gymnasiale Klassen eingliedern. Das Landfermann-Gymnasium hat sich als erstes Duisburger Gymnasium der Herausforderung gestellt, internationale Vorbereitungsklassen einzurichten, und unterrichtet im Schuljahr 2016/17 drei solche IV-Klassen. Wir nehmen die Integration unserer Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sehr ernst und begreifen unsere Maßnahmen in diesem Bereich als Teil und Auftrag unseres Schulprofils.

4.8.

Wir wollen im Rahmen des Projektes „**Vielfalt fördern**“ auch die **Inklusion** in unser Konzept der Förderung individueller Bildungskarrieren integrieren.

4.9.

Das IBK-Konzept wird an regelmäßig stattfindenden Abenden mit den Eltern der betroffenen Kinder, in der erweiterten Schulleitung, mit unseren externen Kooperationspartnern und in den Netzwerken, in denen wir uns über unsere Ideen austauschen, evaluiert und fortentwickelt.

## 5. Organisatorischer Ablauf

Nachfolgend beschreiben wir einen Musterablaufplan für IBK:






„**Ich will mehr** (Förderung/Forderung/ ...)“ bzw. „*Mir ist in Mathematik immer so langweilig.*“  
**Feststellen einer besonderen Begabung** durch Diagnose – Beobachtung – Information – Auffälligkeit – Vorabinformation – Schüleraussage – AO-SF-Verfahren – Übergang IVK – anerkannte Hochbegabung – bestehendes Handicap - ...



- **Kontaktaufnahme** zur IBK-Koordinatorin – und Information der Stufenleitung, am besten über die Klassenleitung – gerne bereits mit konkreten Vorstellungen
- Zeitpunkt in der Regel: **Erste Quartalsnote**
- Hinzuziehen der Klassenleitung, eines Coaches:
- **Abklären der Voraussetzungen** (Hochbegabung, Leistungen, Arbeits- und Sozialverhalten, sonderpädagogischer Förderbedarf, Seiteneinsteiger ...)



- **Erstes Gespräch** mit Schüler und Eltern. Im Falle einer gemeinsamen Einschätzung über IBK:
- Erstellen einer zu dokumentierenden **IBK-Planung**
- Coaching und Evaluationszeitpunkt; in der Regel ist dies die nächste pädagogische Konferenz
- Verbindliche Aspekte der Persönlichkeitsbildung / Kompensationsideen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideen für Drehtürmöglichkeiten und Implikationen</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stufenleitung, Coach, Klassenleitung, Fachlehrer besprechen mögliche Förderangebote, insbesondere Kompensation und Persönlichkeitsbildung, ggf. in ESL</li> <li>• <b>Zweites Gespräch: Schriftlicher Kontrakt mit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Darstellung der Förderung und Berücksichtigung der Persönlichkeitsbildung</li> <li>○ Kompensation (Projektarbeit in ausfallendem Fach bei Drehtür, ggf. Wettbewerbsteilnahme, soziale Verpflichtung etc.)</li> <li>○ Evaluation mit Erfolgskriterium</li> </ul> </li> <li>• Stufenleitung beauftragt Verwaltung zur Suche nach Stundenplanoptionen</li> <li>• <b>Festlegung der Vereinbarung</b> zusammen mit ggf. neuem Stundenplan</li> </ul>

<p><b>Durchführung:</b> Coach lässt sich quartalsweise, nach Absprache auch häufiger, Rückmeldung durch den IBK-Schüler, ggf. auch die FachlehrerInnen geben.</p>

<p><b>Evaluation:</b> Bei Erfolg ggf. neue Vereinbarung im o.a. Sinn mit länger reichender Laufzeit; bei Misserfolg oder Teilmisserfolg Revision der Vereinbarung, ggf. Abbrechen besonderer Optionen – unbedingt vorher Beratung durch unseren Coach abwarten</p>

<p><b>Besprechung in der ESL</b>, sobald Abschlussfragen zu klären sind oder pragmatische Optionen (z.B. rund um Stundenplanfragen oder Einschaltung der Bezirksregierung) nicht befriedigend zu klären sind. Rückmeldungen über erfolgreiche Förderungen sammeln.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Themen in Elternrunden geben</li> </ul>

## 6. Begabungsförderung in den Sekundarstufen – Angebote

### 6.1. IBK in der Sekundarstufe I

Unter anderem werden regelmäßig folgende Angebote gemacht:

- Englisch bilingual, verstärkter Anfangsunterricht und ab Klasse 7 Sachfach-Unterricht in englischer Sprache
- Unser Doppelsprachen-Modell ab Klasse 5: vier Stunden Lateinisch und drei Stunden Englisch
- Unser Dreisprachen-Modell ab Klasse 6: die 2. und 3. Fremdsprache werden gleichzeitig mit jeweils nur der Hälfte der Stundenzahl erlernt
- Drehen in den Fächern Mathematik oder Sprachen [Im Ausnahmefall auch Naturwissenschaften] in höhere Klassen; ggf. auch bereits in die Oberstufe bis hin zum Abitur; dabei Verbleib in der Klassengemeinschaft
- Erlernen von zusätzlichen Sprachen wie Chinesisch, Japanisch, Altgriechisch



- Teilnahme an Wettbewerben, z.B. Jugend debattiert, Certamen Carolinum oder Mathematik-Olympiade
- Mitarbeit in oder Angebot von Arbeitsgemeinschaften
- Lernbüro-Angebote in Mathematik und Sprachen zweimal in der Woche: Freiwillige Teilnahme
- Teilnahme am jährlichen schulinternen Wettbewerb der Friderizianer-Stiftungen
- Teilnahme an unseren Schüleraustausch-Programmen
- Teilnahme am Projekt Praxis
- Kooperationsangebote mit dem Duisburger Kompetenzzentrum für Begabungs- und Begabtenförderung
- Kooperationsangebote mit der Duisburger Musikschule und Teilnahme an Kooperationsprojekten mit dem Stadttheater Duisburg
- Angebote für begabte und hochbegabte Kinder in den Sommer- und Herbstferien

## 6.2. IBK in der Sekundarstufe II

- Erwerb des Exzellenzlabels CertiLingua (durch Dokumentation besonderer interkultureller und fremdsprachliche Kompetenzen) im bilingualen Zug
- Angebote in Chinesisch, Japanisch, Altgriechisch
- Teilnahme an Kooperationsprojekten mit dem Stadttheater Duisburg
- Ggfs. vorzeitiges Abitur in einzelnen Fächern (Zur Zeit nicht möglich)
- Teilnahme an Wettbewerben, z.B. Jugend debattiert, Certamen Carolinum oder Mathematik-Olympiade
- Mitarbeit in oder Angebot von Arbeitsgemeinschaften
- Lernbüro-Angebote in Mathematik und Sprachen zweimal in der Woche: Freiwillige Teilnahme
- Teilnahme am jährlichen schulinternen Wettbewerb der Friderizianer-Stiftungen
- Teilnahme an unseren Schüleraustausch-Programmen, insbesondere China, USA
- Kooperationsangebote mit dem Duisburger Kompetenzzentrum für Begabungs- und Begabtenförderung
- Kooperationsangebote mit der Duisburger Musikschule
- Angebote für begabte und hochbegabte Kinder in den Sommer- und Herbstferien

## 7. Hochbegabtenförderung am Landfermann-Gymnasium

Was ist (Hoch-)Begabung?

Als (hoch)-begabt soll ein junger Mensch angesehen werden, der auf einem wertvollen Wissensgebiet dauerhaft Leistungen zeigt, die deutlich über das Niveau seines Jahrgangs hinausgehen, und der durch ungewöhnliche Äußerungen verblüfft, die auf tiefgehendes Verständnis oder eine gewitzte Problemlösung schließen lassen. In den letzten Jahren hat die Begabtenforschung außerdem darauf hingewiesen, dass (Hoch-)Begabung mit einem Entwicklungsvorsprung im sozialen Bereich einhergehen müsse. Einen qualitativen Sprung zwischen Begabten und Hochbegabten gibt es nicht, die Grenzen sind fließend.

Wie kann das Landfermann-Gymnasium (hoch)-begabten Jugendlichen gerecht werden?

Der zentrale Satz ist, dass wir als Schule hochbegabte, leistungsstarke und potentiell leistungsfähige Kinder fördern wollen – und dafür bereit sind, individuelle Lösungen zu suchen, zu ermöglichen, auszuprobieren – so, wie es unsere oben beschriebenen Ideen und Rahmenbedingungen, die vorhandenen Ressourcen, unsere Kooperationen und die Absprachen mit der Bezirksregierung zulassen.

Unser Konzept orientiert sich an der Mainzer Erklärung der KMK von 2016 – *Begabung als Chance nutzen* – und der von der KMK 2015 beschlossenen Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Es will nach und nach – und durchaus im Einzelfall vorsichtig testend, dabei pragmatische Lösungen und auch Hindernisse einbeziehend – möglichst viele der dort benannten Entwicklungsschritte und Förderaspekte in den Blick nehmen.

Die von der Konferenz der Kultusminister (KMK) am 11. Juni 2015 verabschiedete „Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler“ benennt Instrumente zur Diagnostik der individuellen Potenziale sowie der Lernausgangslagen, gibt Hinweise zur integrierten Förderung durch individualisierte und herausfordernde Lernangebote im Regelunterricht sowie zur Einrichtung spezieller Lerngruppen mit besonderen Leistungsanforderungen. Sie führt bewährte Enrichment- und Akzelerationsmaßnahmen auf, weist auf geeignete außerschulische Fördermöglichkeiten hin und betont die besondere Bedeutung der Kooperation sowohl innerhalb der Schule als auch mit außerschulischen Partnern. Diese werden insbesondere dann wichtig, wenn Schulen in NRW zurück zu G9 gehen.

Die gemeinsame Initiative von Bund und Ländern zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler (Beschluss der KMK vom 10.11.2016) unterstützt Schulen, die sich auf den Weg machen, besonders begabte Kinder zu fördern. Aus diesem Grund bewirbt sich das Landfermann-Gymnasium um die Aufnahme in dieses Programm.

Als Modell zur Förderung (hoch)-begabter Jugendlicher dienen an unserer Schule alle oben beschriebenen Angebote zur Förderung individueller Bildungskarrieren.

Neben den bereits seit Jahren vorhandenen Vertiefungsangeboten des Kollegiums sollen zukünftig noch mehr Lernangebote im sogenannten „Enrichment-Programm“ angeboten werden. Themen und Fächer des Lehrplans sollen vertieft (vertikales Enrichment) oder Lerninhalte, die im normalen Unterrichtsprogramm gar nicht vorgesehen sind, vermittelt werden (horizontales Enrichment). „Enrichment“ ersetzt also nicht das übliche Unterrichtsangebot, sondern ergänzt es. Die jeweiligen Angebote werden in Beratung mit den jeweiligen Fachlehrern abgestimmt. Bisherige Enrichment-Angebote umfassten in Sek I Klassenprojekte wie „castles and knights“ in Vorbereitung des Sprachentages, aber auch individuelle Angebote wie „an American Settlement Game“ in Geschichte bilingual, sowie Buchvorstellungen oder „a European Monopoly“ Projekt in Sek II.

## **8. Förderung von leistungsstarken Seiteneinsteigerkindern**

(Noch zu erstellen)

Rahmenbedingungen für schnellen Einstieg ins Regelschulsystem

Ressourcen für Begleitung und Förderung

HSA, MSA, Oberstufenübergang

## **9. IBK und Inklusion**

(Noch zu erstellen)

Auch Kinder im gemeinsamen Lernen sollen organisatorisch im Rahmen der IBK begleitet werden.

## **10. IBK als Teil der Studien- und Berufsorientierung**

Die Dokumentation individueller Bildungskarrieren erfolgt auf zwei Ebenen.

Zum einen werden Vereinbarungen, besondere Wege, Erfolge und auch Probleme schulintern erfasst, um die Schülerin umfassend begleiten zu können und um daraus für die Zukunft zu lernen. Zum anderen werden aber alle besonderen Leistungen auch für die Schülerin dokumentiert und die Bescheinigungen werden dann im Schülerportfolio für die Studien- und Berufsorientierung gesammelt. In allen Beratungen mit KlassenlehrerInnen und TutorInnen, ebenso wie in den Beratungen und Assessments, die in Kooperation mit externen Anbietern durchgeführt werden, ist auf besondere Leistungen in diesem Rahmen hinzuweisen, um den besonderen Einsatzwillen und die Lernbereitschaft, die sich z.B. in der Teilnahme an Lernstudios abbilden, ebenso wie in besonderen Projektarbeiten oder in der frühzeitigen Absolvierung von Unterricht und Prüfungen in höheren Klassen oder in schulintern vereinbarten, aber schulextern durchgeführten zusätzlichen Kursen, Praktika, kulturellen oder sozialen Aktivitäten, Wettbewerbsteilnahmen etc. in die Lebensplanung einbringen zu können. Universitäten und Arbeitgeber können sich so ein individuelles Bild von den Schülerinnen und Schülern machen.

Das Schülerportfolio – zurzeit in Kombination mit dem Berufswahlpass – ist für jeden Schüler unserer Schule der zentrale Ort zur eigenständigen Dokumentation seiner individuellen Anstrengungen und Erfolge.

## **11. Die Friderizianer Stiftungen als Begabungsförderung**

Eine Besonderheit unserer Schule sind die Stiftungswettbewerbe der Friderizianer-Stiftungen, die ursprünglich die Verbundenheit mit dem untergegangenen Friderizianer-Kolleg im ehemaligen Königsberg unterstützen. Heute können Schülerinnen und Schüler des LfG einmal jährlich einen Beitrag zur Aussöhnung zwischen Deutschland, Russland oder Polen, über Königsberg oder Ostpreußen oder auch künstlerische Interpretationen rund um diese Themen erstellen. Sie können so ihre Darstellungs- und Präsentationsfähigkeiten – außerhalb des Unterrichtes als persönliche Energieleistung – testen.

Die Arbeiten werden von einem Stiftungsgremium begutachtet und mit drei Preiskategorien begründet ausgezeichnet; einmal jährlich findet dann eine Würdigung dieser Leistungen in einem feierlichen Rahmen in der Schule statt.

## **12. Kooperationen des Landfermann-Gymnasiums rund um IBK**

- Duisburger Kompetenzzentrum für Begabungs- und Begabtenförderung
- Referenzschule im Netzwerk Zukunftsschulen – Netzwerk Begabtenförderung mit der Sternenschule Duisburg, dem Helmholtz-Gymnasium Essen, u.a.
- Bewerbung um Auszeichnung als Zentrum für Begabungsförderung – und Mitarbeit in den dazugehörigen Netzwerken
- Bewerbung als Schule für leistungsstarke und potenziell besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler – und Mitarbeit in den dazugehörigen Netzwerken
- Projekt „Talentscouts der Universität Duisburg-Essen“
- Kooperation mit APEIROS e.V.
- Kooperation mit der Volkshochschule Duisburg
- Kooperation mit der Musikschule Duisburg
- Kooperation mit dem Netzwerk „Arbeitsgemeinschaft bilingualer Gymnasien in NRW“

Alle Maßnahmen zur Förderung individueller Bildungskarrieren, alle Ideen und Pläne in der Umsetzung werden zudem zweimal jährlich mit allen Eltern von IBK-Kindern gemeinsam evaluiert. Dieser Elternabend ist in diesem Sinne als Kooperationsgremium zu verstehen.

Das Landfermann-Gymnasium ist grundsätzlich für weitere Kooperationen offen.

### 13. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für IBK

Grundsätzlich sind für Erstimpulse die Schulleitung, alle Mitglieder der Schulleitung und insbesondere die Stufenleitungen ansprechbar.

Die Gesamtorganisation übernehmen Herr Reuber und Frau Lotz.

Koordinierend sind Frau Spang, Herr Bukowski und Herr Duyf – vor allem für Begabungsförderung – tätig.

Als Coaches sind Frau Spang, Herr Duyf, Herr Bukowski, Frau Schwickert, Frau Inhoffen, Herr Langheim, Herr Gruitrooy, Frau Schneider, Herr Agocs und Frau Burwitz – letztere als externer Coach, die unsere Schule aber aus langjähriger Erfahrung kennt – vorgesehen; noch nicht alle sind im Sinne des Lerncoachings ausgebildet.

### 14. Offene Fragen

*Stichworte*

- *Voraussetzungen für Aufnahme als IBK: Erklärung "Ich will" oder mehr ?*
- *IBK in der Oberstufe !!*
- *Mentalität des Kollegiums – Fortbildung notwendig !! Eigene Klassen für IBK – Ggfs. Klassenneubildung nach 5 oder 6 ) Auch als einstige in mehr bilinguale SuS ?*
- *Wann ist "Drehen nach unten" oder "Drehen nach oben" erfolgreich ?"*
- *Unterstützung durch Fachlehrer !! Und Sicherstellung keiner negativen" Rückmeldung abgebender FI !"*
- *Wie weit gehen pragmatische Lösungen ? Zum Beispiel: Garantie \*einer \*Umsetzung"*
- *Abzeichnen der IBK-Förderung durch Eltern"*
- *Anonyme Feedback-Besprechung regelmäßig bei Elternabend*
- *Evaluation unserer Modelle*
- *Schutz vor Mobbing intensiver bedenken*
- *Coaching. Supervision der ganzen Gruppe IBK durch uns oder externen " Coach ?"*
- *Ggfs. Sponsorengelder anfordern"*
- *Werbung, Kooperation*

### 15. Anlagen: Vorschlagsbogen, Dokumentation, Portfolioergänzung

---

Duyf, Spang, Haering